

Februar/März 2022

Einblicke

Eine Frucht der Covid-19-Pandemie

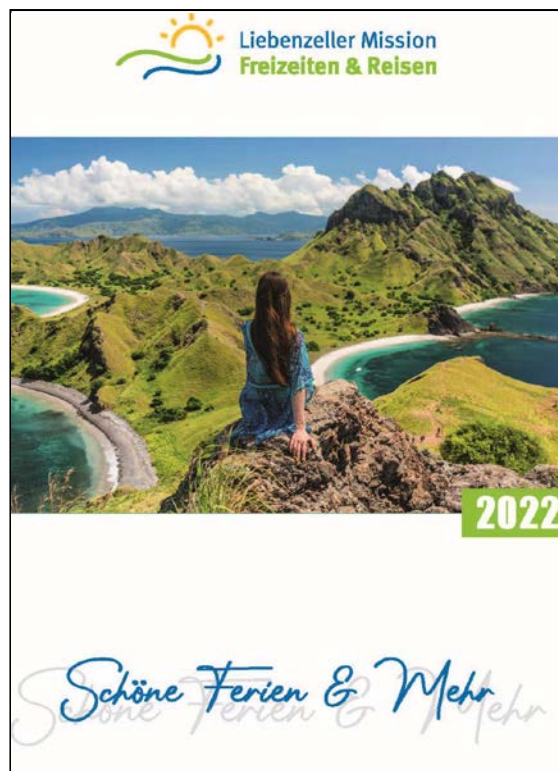
Im März jährt sich der Beginn des ersten Lockdowns zum zweiten Mal. Kaum jemand hat sich Mitte März 2020 vorstellen können, dass dieses Virus sich so hartnäckig hält, die Bekämpfung solch einen Aufwand verursacht und unsere europäischen Gesellschaften so heftig durchschütteln würde. Die meisten Menschen würden wohl sagen: „Darauf hätte ich auch verzichten können.“ Wie blicken Christen auf die ersten 2 Jahre der Pandemie in Deutschland?

Am Anfang herrschte bei manchen Christen durchaus die Meinung vor, dieses Problem beten wir weg. Solch ein, immer wieder nahe liegendes, Verständnis vom Umgang mit Problemen, ist verständlich, führt aber nicht automatisch zum Ziel. Geistlich reife Christen haben darum vielmehr gefragt, „was will Gott uns durch die Pandemie sagen?“. Eine Schlussfolgerung war, dass Corona ein Weckruf Gottes ist für eine (westliche) Welt, die immer weniger nach IHM fragt und immer weniger von IHM wissen will.

Tatsächlich haben sich manche Menschen aufwecken lassen und neu nach dem Sinn des Lebens gefragt und manche Christen haben sich „erwecken“ lassen zu einer Intensivierung ihres Gebetslebens. Dies geschah dann bei erstaunlich vielen nicht nur im stillen Kämmerlein, sondern auf eine Art und Weise, die ohne Pandemie sich so schnell nicht durchgesetzt hätte: Gebetstreffen per ZOOM oder Skype wurden initiiert und eine neue Online-Gebetskultur ist entstanden, nicht nur in einigen Gemeinden, sondern auch deutschlandweit und – das erfreut das Herz Gottes in besonderer Weise – übergemeindlich. Das längste überlieferte Gebet von Jesus (Joh 17) wurde zunehmend von seinem

** Fortsetzung auf Seite 6 unten rechts*

Ausblicke



Vier Freizeiten finden unter Mitwirkung von Verantwortlichen aus unserem Bezirk statt.

(siehe Seite 8)



Rückblicke – Da war doch noch ...

... die Waldweihnacht auf dem Weiterweg bei Rotenhar, die einen überwältigenden Zuspruch hatte: ca. 100 Erwachsene und Kinder machten sich auf zum „Gottesdienst der etwas anderen Art“. Standesgemäß eröffnet wurde der Nachmittag mit einem Jagdhornblasen durch Elias



Hettler, Förster bei der Graf von Pückler- und Limpurg'schen Wohltätigkeitsstiftung, die Mitveranstalterin war. An verschiedenen Stationen wurde die Weihnachtsgeschichte durch das Mitarbeiterteam anschaulich dargestellt, für die Erwachsenen gab es einen speziellen Impuls durch Mathias Rebel: ('als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn'): „So wie wir von einem Konzert innerlich erfüllt sein können, so können wir auch von der Tatsache erfüllt sein, dass in Jesus Gott auf die Welt kam und er nach wie vor Menschen mit seinem Geist erfüllt als Zeichen seiner Gegenwart in dieser Welt,“ so der Geschäftsführer der Stiftung.

Den Höhepunkt für die Kinder waren die kreativ gestaltete Waldkrippe und die lebendigen Schafe, die sie auf einer Lichtung bestaunen und berühren konnten sowie natürlich die Geschenke, die jedes Kind in Empfang nehmen durfte.

Der Abschluss des Gottesdienstes bildete das Finale auf dem Gelände am Großen Tisch des Friedens, das mit Schwedenfeuer und Feuerschalen stimmungsvoll gestaltet wurde. An diesem eindrücklichen Platz durfte der Klassiker „O du fröhliche“ nicht fehlen, den Hans Reber gekonnt mit seinem Akkordeon begleitete.

... der Neujahrs-Gottesdienst für unseren Bezirk in Gaildorf, erfreulicher Weise auch in

diesem Jahr wieder mit einer Mitgliederaufnahme: *♥-lich Willkommen, liebe Sophia Bechstein und lieber Mathias Blaser!*

Erika Genser führte uns in ihre Gedanken zur Jahreslosung ein und wie sie diese graphisch umgesetzt hat. Dabei stand das unglaubliche Versprechen im Vordergrund, dass Jesus tatsächlich alle Menschen ohne Vorbehalte annimmt. Natürlich durften auch alle die von ihr gestaltete Jahreslosung mitnehmen. Rainer warf im zweiten Teil der geteilten Predigt die Frage auf, ob denn heute noch Menschen zu Jesus kommen und zeigte an Hand der „Schritte auf dem Weg zu Jesus“ auf, welche Wege Menschen heute zurück legen, bis sie in ein Leben mit Jesus eintreten.

... die Gebetsabende der Ev. Allianz Vorderes Murratal, in diesem Jahr wieder von Sonntag bis



Sonntag in Präsenz (Auftakt u. Ende „hybrid“ /siehe Bild). Neben dem Gebet in Einheit bietet diese Woche auch immer wieder die schöne Gelegenheit

andere Gemeinden zu besuchen und so über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken. Sehr schön war die rege Beteiligung, die dazu führte, dass häufig alle Stühle belegt waren – Corona-bedingt natürlich mit Abstand gestellt.

... der Gebetsabend der Ev. Allianz Gaildorf, in diesem Jahr verantwortet von Michael Graf, Rainer Hopper und Ruben Kehl und zum ersten Mal in der City-Kirche. Der Abend war in vielerlei Hinsicht „historisch“, u.a. vom Besuch (70 Personen) vom niedrigen Durchschnittsalter, aber auch vom praktischen Miteinander zwischen Südd. Gem. und City-Kirche Gaildorf (Stimme des Glaubens). Am Ende des Abends konnten die 5 Gemeinden Gebetsanliegen nennen, für die dann ganz bewusst von Christen aus anderen Gemeinden gebetet wurde – auch ein sichtbares Zeichen des Miteinanders.

Wie Corona Deutschland ins Gebet führte

„Da hilft nur noch beten!“, formulierte eine junge Christin bei „Deutschland betet gemeinsam“, das einige Wochen nach Ausbruch der Pandemie vor Ostern 2020 stattfand. Sie brachte damit eine Gefühlslage vieler Menschen zum Ausdruck, die die Ohnmacht und Verunsicherung angesichts der Pandemie empfunden haben. Plötzlich war da ein Virus, das die ganze Welt bedrohte, Menschenleben kostete, uns die Freiheit raubte und im Lockdown so vieles zum Stillstand brachte. Wir Menschen kamen an unsere Grenzen, konnten die Lage nicht mehr wie gewohnt kontrollieren. Doch rückblickend kann man feststellen, dass Gott viele geistliche Leiter in Deutschland vorbereitet hatte. Gerhard Pross, in verschiedenen christlichen Netzwerken verantwortlich mit dabei, erinnert sich:

In all dem Fragen und Hören, das durch die Pandemie entstand, wurde in einigen von uns die Erinnerung an einen prophetischen Vorgang wieder wach, der sich drei Jahre vorher ereignete: Als wir 2017 zu einer ersten Trägerschaft für den „Christlichen Convent Deutschland“ (CCD)¹ eingeladen hatten, da formulierten wir als Verantwortliche unter anderem:

„Wir haben den Eindruck, dass wir auf eine Zeit des ‚Rüttelns und Schüttelns‘ zugehen, eine Zeit von Prüfung, Gericht und darin ganz neuen Aufbrüchen. Wir glauben, dass Gott uns jetzt zusammenruft, damit wir einmütig zusammenstehen und vorbereitet sind, wenn diese Ereignisse kommen werden.“

Als dann im Frühjahr 2020 die Corona Pandemie kam, da spürten wir überdeutlich die Erschütterung und wir fragten uns, ob wir denn bereits eine gemeinsame Antwort gefunden hätten. Bei einem überkonfessionellen Treffen geistlicher Gemeinschaften Anfang März 2020, gab es an einem Gebetsabend zwei prophetische Worte:

„Blast das Horn auf dem Zion! Ruft die Menschen zum Fasten auf! Sie sollen sich alle zum Gottesdienst versammeln. Das ganze Volk soll kommen und sich darauf vorbereiten, dem Heiligen Gott zu begegnen!“ Joel 2,15-16a

„Wenn ich es einmal lange Zeit nicht regnen lasse, wenn ich Heuschrecken ins Land schicke, damit sie

die Ernte vernichten, oder wenn ich in meinem Volk die Pest ausbrechen lasse und sie rufen zu mir, dann will ich im Himmel ihr Gebet erhören. Wenn dieses Volk, das meinen Namen trägt, sich mir in Demut unterordnet, von seinen falschen Wegen umkehrt und nach mir fragt, dann will ich ihnen vergeben und ihr geplagtes Land wieder heilen.“ 2. Chr 7,13-14 (HFA)

Beide Worte sprachen mich an und fanden eine innere Resonanz in meinem Herzen. Doch ich fragte mich gleichzeitig: Wie kann das ganze Volk zusammenkommen in der Zeit der Pandemie, in einer Zeit von social-distancing?

Kurze Zeit später erhielt ich einen Anruf in dem mir eine Idee aus dem Gebetshaus Augsburg mitgeteilt wurde: sollten wir nicht zu einem großen Onlinegebet unter dem Thema



„Deutschland betet gemeinsam“ einladen? Gerne stimmte ich dem zu und wurde Teil des Initiatoren-Teams. Für mich war einer der ersten Impulse, die ich in der Pandemie hörte, der Ruf zum Innehalten, der Ruf zum Gebet.

Innerhalb von zwei Wochen ging es nun darum, das Volk Gottes zum Gebet zu sammeln und Kirchen, Bewegungen und Initiativen zusammen zu bringen für dieses gemeinsame Gebet. **Die jahrzehntelange Netzwerkarbeit in den verschiedenen Netzwerken, trug nun reiche Frucht:** ca. 1 Million Menschen trafen sich zum Gebet. Politiker und Personen aus dem öffentlichen Leben beteten zusammen mit Verantwortlichen aus Kirchen und geistlichen Bewegungen.

¹siehe www.christlicherconvent.com

10 Fragen an ...



Carolin Warmer lebt seit ihrer Geburt in Murrhardt, war aber während des Studiums ihres Mannes 4 Jahre in Kirchberg/Murr. Sie ist 41 Jahre alt und von Beruf Beamtin (mittl. Dienst,

derzeit ohne Entgelt beurlaubt wegen ihren 3 Kindern). Am liebsten geht sie spazieren oder liest. Wer sie mal zum Essen einlädt, sollte frischen Fisch auf den Tisch bringen.

In der Südd. Gem. ist sie seit 2018 Mitglied und arbeitet im Bereich Kindergottesdienst und im Gemeindeleitungskeis mit.

1 Mein Herz schlägt besonders für... meine Familie.

2 Mein Leben mit Jesus gestalten, heißt für mich ... meine Fähigkeiten in die Gemeinschaft

einzubringen.

3 Für mein Leben ist mir z.Z. besonders wichtig ... dass meine Familie und ich gesund bleiben.

4 Wenn ich sonst nichts zu tun hätte ... würde ich gerne ungestört in meinem Liegestuhl im Garten ein Buch lesen.

5 Was singst Du unter der Dusche oder beim Autofahren? Lobe den Herrn meine Seele.

6 Für die Südd. Gemeinschaft wünsche ich mir ... Zusammenhalt untereinander und das Erreichen von Menschen die Gott noch nicht kennen.

7 Dein Lieblingsbibelwort? „Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, und euch wird die Tür geöffnet!“

8 Die Süddeutsche Gemeinschaft bedeutet für mich ... Gemeinschaft und Beistand im Glauben.

9 Es gelingt mir selten ... Dinge nicht zu nahe an mich heranzulassen.

10 Eine beeindruckende christliche Erfahrung war für mich ... das Überleben meiner drei Kinder.

(Fortsetzung von Seite 3)

Plötzlich wurde deutlich, dass das Volk Gottes zusammenstehen konnte und mit die-sem Gebet eine der Antworten auf die Herausforderung der Pandemie geben durfte. Gleichzeitig wurde mir auch deutlich, warum Gott uns als CCD zusammengerufen hatte, damit genau dieses breite Netz bereits geknüpft war, als die Erschütterung kam.

Das zweite Online-Gebet, unter dem Thema „Gemeinsam vor Pfingsten“ in der Woche vor Pfingsten 2020, war neben der Kraft der Gebete eine eindruckliche Visualisierung der Vielfalt und Einheit völlig unterschiedlicher Kirchen, Gemeinschaften und Bewegungen, die auf unterschiedlichste Weise und doch in großer Einheit um den Heiligen Geist beteten. Da betete der orthodoxe Metropolit sein Jahrhunderte altes Gebet um den Heiligen Geist neben der dynamischen Vertreterin einer neuen Gemeinde, eine junge Schwester betet aus dem Schönstatt-Heiligtum neben einem evangelikalen Leiter - vom Kloster in Österreich bis zu den Reformierten in der Schweiz, von den „Kreativen“ in Ber-

lin bis zu ev. und kath. Bischöfen und freikirchl. Kirchenpräsidenten wird miteinander um den Heiligen Geist gebetet.

Inzwischen gab es weitere Gebete dieser Art und im geistlichen Hören wurde nicht nur mir bewußt, dass wir für das Initiatoren Team auch Bischöfe für die Trägerschaft gewinnen sollten, was auch gelang (u.a. Landesbischof July). Inzwischen gibt es ein ökumenisches Initiatoren-Team, das die Gebete verantwortet. Es ist eine Freude, im sensiblen Hören aufeinander und auf die Stimme Gottes, diesen Weg gemeinsam weiter zu gehen. Die folgenden großen Online-Gebete u. a. mit der leidenschaftlichen Bitte um den Heiligen Geist (Pfingsten 2021) machten für mich deutlich, dass sie eines der Elemente sein könnten, die zur Erneuerung der Kirchen und zu einer Atmosphäre des Glaubens in unserem Land und in Europa beitragen. **Nächstes Gebet : 30. Mai 2022.**

(in Auszügen entnommen aus dem aktuellen Philadelphia-Brief/Murrhardt) Rainer Hopper

Gottesdienste

Murrhardt (10.45 Uhr)

06.02.	Rainer Hopper (mit Abendmahl)
13.02.	Frieder Roth
20.02.	Sven Eisele
27.02.	Wilfried Götz
06.03.	Rainer Hopper (mit Abendmahl)
13.03.	Frieder Roth
20.03.	Rainer Hopper
27.03.	Wilfried Götz

Gaildorf (11.00 Uhr)

Wilfried Götz
Rainer Hopper
Ilona Grau
Rainer Hopper
Wilfried Götz
Rainer Hopper (mit Abendmahl)
Martin Wirth
Rainer Hopper

Gebet für den Gottesdienst jeweils 15 Minuten vor Beginn / Gebet Zukunftsprozess Gaildorf jeweils 10.30 Uhr

Bibelgesprächs-Abende

Auf Grund der Covid-19-Pandemie sind die Termine unter Vorbehalt, teilweise unter 2G – je nach den aktuellen Einschränkungen. Bitte auf die örtlichen Infos achten.

Dienstag

Spiegelberg (19.15 Uhr) *fällt vermutlich aus*
01.02. Adelheid und Rainer Hopper
15.02. Ernst Rath

Auenwald (19.00 Uhr)

08.02. Ernst-August Völker
22.02. Adelheid und Rainer Hopper

Mittwoch

Murrhardt (19.30 Uhr)
02.02. Rainer Hopper
09.02. Frieder Roth
16.02. Waldemar Schäf
23.02. Rainer Hopper

Donnerstag

Gaildorf (20.00 Uhr)
03.02. Rainer Hopper
9.30 h 10.02. **BIBEL & BREZEL***
17.02. Martin Wirth
24.02. Rainer Hopper

Freitag

Fichtenberg (19.30 Uhr)
04.02. Rainer Hopper
11.02. Wilfried Götz
18.02. Hans Reber
25.02. Martin Wirth

Dienstag

Spiegelberg (19.15 Uhr)
01.03. Ernst Rath
15.03. Adelheid und Rainer Hopper
29.03. Waldemar Schäf

Auenwald (19.00 Uhr)

08.03. Ernst-August Völker
22.03. Adelheid und Rainer Hopper

Mittwoch -

Murrhardt (19.30 Uhr)
02.03. Rainer Hopper
09.03. Frieder Roth
16.03. Waldemar Schäf
23.03. Rainer Hopper
30.03. Rainer Hopper

Donnerstag

Gaildorf (20.00 Uhr)
03.03. Martin Wirth
9.30 h 10.03. **BIBEL & BREZEL***
17.03. Martin Wirth
24.03. Rainer Hopper
31.03. Rainer Hopper

Freitag

Fichtenberg (19.30 Uhr)
04.03. Rainer Hopper
11.03. Wilfried Götz
18.03. Martin Wirth
25.03. Hans Reber

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen!
weitere Infos gerne bei Rainer Hopper, Tel. 07971/3244

Ausblicke

(weitere) Termine

- 05.02. Kids-Treff, 15.00 h, GemHaus Gdf
- 10.02. Bibel & Brezel, 9.30 h, GemHaus Gdf
- 11.02. Stadtgebet, Gdf
- 17.02.-20.02. Schneeschuh-FZ, Bregenzer Wald
- 10.03. Bibel & Brezel, 9.30 h, GemHaus Gdf
- 10.03. GLK Gdf, 18.30 h
- 11.03. Stadtgebet, Gdf
- 12.03. Kids-Treff, 15.00 h, GemHaus Gdf
- 02.04. Kids-Treff, 15.00 h, GemHaus Gdf
- 04.04. BLK, 19.30 h, Gdf

(weitere, auch regelm. Termine siehe Homepage)

Abwesenheit Rainer: 07.02.-12.02. (Urlaub) 17.02.-20.02. (Freizeit Liebenz. Mission); 16.03. (Urlaub). Freier Tag: Samstag.



Wenn Ihr für die Südd. Gem. betet, dann bitte ...

... für die Kindergottesdienste und weitere Veranstaltungen

für Kinder: dass sie gerne zu unseren Angeboten kommen und Freunde mitbringen;

... dass Jesus mit seinem Hl. Geist in unseren Treffen und Veranstaltungen gegenwärtig ist;

... für die Schneeschuh-Freizeit im Februar um Freude am Sport und Herzensberührung durch die geistlichen Impulse.

... und - was immer gilt: "Dass wir beten sollen, steht in der Bibel, was wir beten sollen, steht in der Zeitung." (Martin Luther King)

DANKE, Jesus, für ...

... die Waldweihnacht und die vielen Menschen, die dabei waren.

... für die Kinder, die zu unseren Angeboten in Gdf kommen.

... für die sehr guten Erfahrungen während der Gebetswoche der Ev. Allianz (in Mh und Gdf)!

Freizeiten der Liebenzeller Mission unter Beteiligung von Verantwortlichen aus dem Bezirk Murrhardt/Gaildorf:

26.06. - 02.07. Bernina - Hütten Trekking

14.08. - 21.08. Von der Elbequelle zum Tor Böhmens per E-Bike

03.09. - 10.09. Naturpark Kaunergrat – Wandern & Erholung
Birgit und Frieder Roth (bzw. Frieder allein)

24.09. - 04.10. Stefansdorf/Südtirol - Wandern & Radfahren (e-bike oder Muskelkraft)
Adelheid u. Rainer Hopper

Seid dabei und/oder ladet dazu ein:
www.freizeiten-reisen.de

Bei Reiseabsage durch die Liebenzeller Mission z.B. wegen der Pandemie wird der komplette Preis rückerstattet.

(Forts. von Seite 1)

Volk praktisch umgesetzt - das Gebet in Einheit. Gebetsinitiativen wie 'Deutschland betet gemeinsam', 'Gemeinsam vor Pfingsten' etc. sind entstanden, was ohne die Pandemie sicherlich nicht in dieser Intensität erfolgt wäre (siehe auch den thematischen Teil auf Seite 4 und 5).

Rainer Hopper

P.S. eine Gemeinde in unserem Bezirk hat in der Pandemie ein morgendliches Frühgebet per ZOOM begonnen und so treffen sich nun schon seit vielen Monaten jeden Morgen von Dienstag bis Freitag um 6.00 Uhr Mitglieder aus dieser Gemeinde – mal mehr, mal weniger. Beeindruckend!

Süddeutsche Gemeinschaft Bezirk Murrhardt-Gaildorf

Gemeinschaftspastor: Rainer Hopper, Kernerstr. 22, 74405 Gaildorf, Tel. 07971/3244 Rainer.Hopper[a]sv-web.de

Bezirksleiter: Martin Wirth, Tel. 07971/8206 / 0171 6813100/mail: Martin-Wirth[a]t-online.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Murrhardt: IBAN DE 29 6025 0010 0000 6070 49

DANKE an alle, die uns durch einmalige oder regelmäßige Spenden unterstützen!

Süddeutsche Gemeinschaft Gaildorf

Kernerstraße 22, 74405 Gaildorf

Gemeinschaftsleiter Gaildorf: Martin-Wirth

Tel. 07971/8206; mail: Martin-Wirth[a]t-online.de

www.gaildorf.sv-web.de

Süddeutsche Gemeinschaft Murrhardt

Grabenstraße 49, 71540 Murrhardt

Gemeinschaftsleiter Murrhardt: Frieder Roth,

Tel. 07192/4591; mail: Friedrich-Roth[a]gmx.de

www.murrhardt.sv-web.de